

# SIMPLICISSIMUS

Abonnement vierteljährlich 3 Mt. 60 Pfg.

Alle Rechte vorbehalten

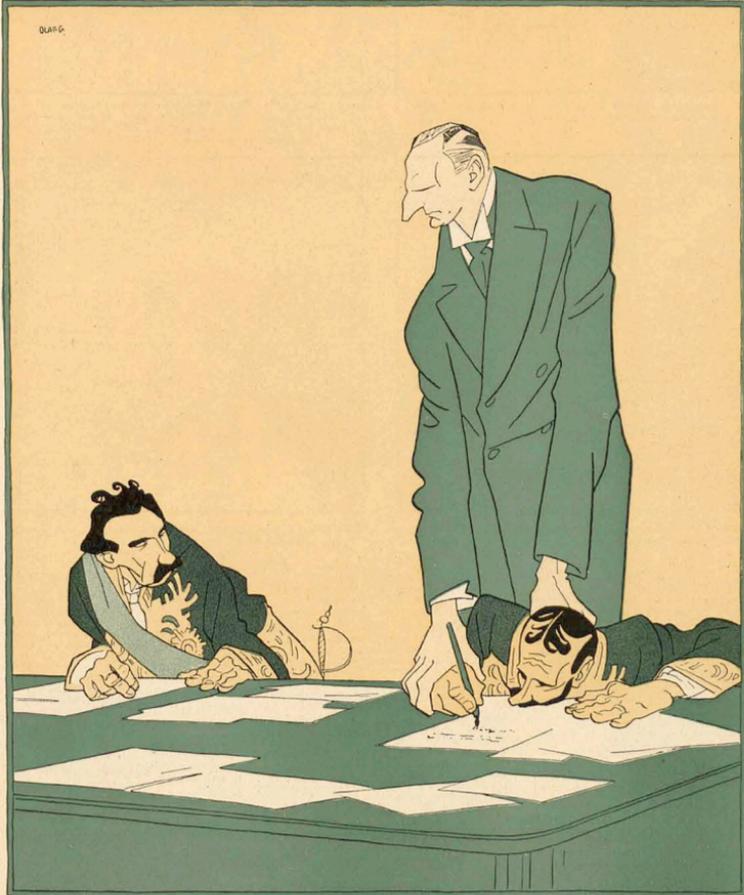
Begründet von Albert Langen und Th. Th. Heine

In Oesterreich-Ungarn vierteljährlich K 4.40

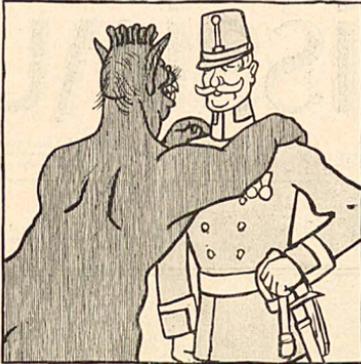
Copyright 1913 by Simplicissimus-Vorlag G.m.b.H., München

## Der richtige Ton

(Zeichnung von O. Gutfraunhofen)



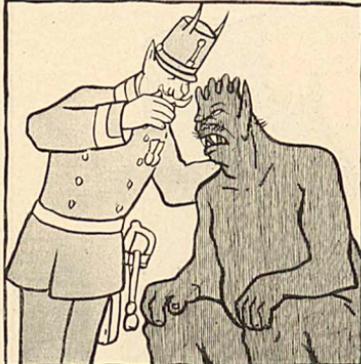
„Ja, vielleicht morgen — vielleicht übermorgen, Sir Grey — — —“ — „Was? Ich will euch Bände lehren, mal was anderes zu unterschreiben als Wechsel auf England!“



„Brüder Gott, mein lieber Redl, Sie sind ja ein Werdöcker, sollen also jetzt eine Kommandofelle sein und haben.“



„An Ee. Heiligkeit den Dapf, Rom. Der ergebenst Interferierte ist in der Lage, einige wichtige Geheimnisse aus dem Aktenplan der Sölle zu jivieren Preis abzugeben, vorzüglich zu Sentumagitationszwecken geeignet. Erbitten umgehende Antwort. Redl.“



„Durch meine Verbindungen mit der Geistlichkeit kann ich Em. höllischen Majestät wichtige Geheimnisse der himmlischen Herrschaften verraten.“



„Sire, können Sie vielleicht den Oberst Redl brauchen? Sie kriegen ihn unterm Selbstkostenpreis.“

**Bange Zweifel**

Das Korn steht hoch und seine Lehren blüh'n;  
Mit jorden Vätern preist der junge Daber;  
Es strotzt der Weizen, apfja, bunselgrün;  
Man sieht mit Freude rings den Regen — aber —  
Ein Zeigler ringt sich doch dem Deutschen los.  
's ist ja recht schön und gut, wenn wir im Frieden  
Den Reichthum ernten, den der Datterhöch  
Der Erde gab. Inbessen — ja — vermeiden  
Wie nicht am Ende doch den heil'gen Krieg  
Zum Schaden un'rer nationalen Ehre??  
Die Frage ist, ob das 'Preußische' sies.  
Ob es nicht viel trög un'rer schwarzen Wehre?  
Wir lassen rings um diese schöne Welt  
Das trozig blaue deutsche Auge rollen;  
Versteht man auch — die Frage ist geklärt —,  
Dah wir mal anders können, wenn wir wollen?  
Wie heh's in Äffen mit der Dagabbahn?  
Was macht in China un'rer Eisenbahnen?  
Nest legenheine Ölsämling diesen Wald,  
Dah an der Sonne un'rer 'Plag nicht wär?  
Herrlich links und rechts von uns, herrlich liberal  
Die rechte Strüchert vor der deutschen Wöche?  
Zeitlich nämlich kraust ein Ost wie Donnerhall,  
Iind 's wäre Zeit, dah man das Schweret entlöse.

Die deutsche Tatkraft ist just tenenar,  
Auch Richard Wagner ward uns ja geboren,  
Iind jeder ächte Deutsche liebt, er war,  
Er ist und bleibt zum Höchten anerkent.  
Man trinkt sein Bier. Die heilige Flamme glüht,  
Sie greift um sich in rasender Verbreitung,  
Denn heiliger Gedanke, der hier freult,  
Ist ein Erbtumt aus abonnerter Zeitung.  
Irene Bölenant

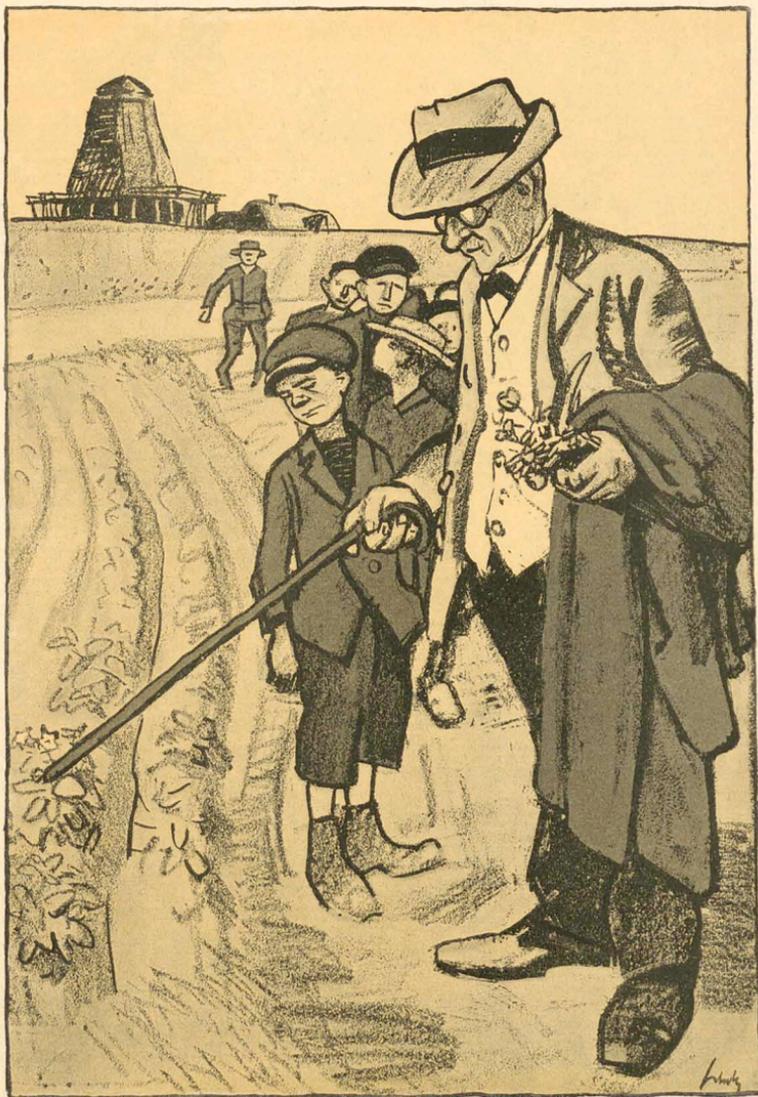
**Vom Tage**

Vor längerer Zeit wandte sich der Gebirgsverein für das Beselben- und Jfergebirge an die Graf Clem Galasische Herrschaftsverwaltung in V, mit dem Ersuchen, gegentlic des Ausbaues einer Gebirgsstraße am hohen Jferkamm auch die Herstellung einer Weide über die große Jfer, einen die Öreng zwischen Defereich und Preußen bildenden Fluß, veranlassen zu wollen. In der entgegenkommendsten Weise entsprach die genannte Herrschaftsverwaltung diesem Wunsche des Gebirgsvereines und überbedachte den Fluß auf eigene Kosten. Damit wurde, wie niemand bezweifeln wird, auch etwas Vorteilhaftes für die preußische Seite geschaffen, zu dessen Kosten eigentlich von „Anderen“ hätte beigetragen werden sollen. Erstt dessen aber verlangt jetzt das königliche Daup-

plamt in G, unter Berufung darauf, daß sich die Landbesegene in der Mitte des Flusses befindet, die Herstellung des Materials, das zum Bau der auf preussischer Seite befindlichen Hälfte der Weide verwendet worden ist. Eine Kommission, deren Kosten der Herrschaftsverwaltung ebenfalls aufzuerlegt werden sollen, wird in einem eignen bestimmten Termin die Aufgabe haben, das vollständige Gewicht für die verwendeten Baumaterialien abzuschätzen, um so aus den Steinen Vrost für den preussischen Staat zu machen. Dabei wird es hier aber nicht auch mit einem strafbaren Eingriff in die deutschen Gewerbeverträge zu tun? Gemäß hat man bei der Erbauung der Weide keine Berücksichtigung zur Ausübung des Baugewerbes im preussischen Staate gehabt und sich deshalb auch in dieser Beziehung über alle Paragraphen hinweggesetzt. Es geht also ein weiteres Verfahren zu erwarten.  
Der Herr v. d. E. - Mitarbeiter schreibt u. a. in „Berliner Lokalanzeiger“ als „Stimmungsbild von der Erbauung“:  
„Nichts ist erfreulicher zu sehen, als wenn die Överken der Erde einen Augenblick lang zeigen, daß sie Menschen sind, liebende, warmblütige Menschen.“  
Sa, — glaubte denn der Herr v. d. E., sie seien sonst Siere?

# Schulausflug

(Zeichnung von Wilhelm Schulz)



„Zu welcher Familie gehört die Kartoffel? Nun, Freige!“ — „Zur Arbeiterfamilie, Herr Lehrer.“



### Erwachen der Großstadt

Die bunten Färberei der durchschwärmten Nacht  
Verleitet sich vor dem milderen grauen Morgen.  
Es wechelt, wie die Posten auf der Wacht,  
Die Gladiatoren mit den Altschlögern.

Erfolgsche Rosenblumen bunneln wie verblühte  
Wildfarbene Blumen von der Watten Erde;  
Setzt ihr das Licht, das ihrem Saft entspricht  
Ihr wie verblüht auf den Silpholth bei.

Die schwarzen Schatten schrempfen, Wände schleichen  
Nachschwärmer beim 24 Uhr Licht aus von Haus.  
Da — dort — um einen düten Platz streifen,  
Und langsam quillt heraus das Raggelraus.

Der erste Zug verläßt mit schwerem Leichen  
Die grünbegleitete Halle, und es bringt  
In Fensterlagen, die nach Sonne leuchten,  
Der Rauch, der an dem Salsbandum niederfällt.

Der Steinofen aus Strohen, Pläßen, Gassen  
Nacht ist, hat seine Stararbeit abgeleitet,  
Und die Fabrikreue ruft die Massen  
Mit einem Pfiff, wie man dem Hunde pfieft.

Heinz Göttsch

### Astrologie

Von Bruno Wolfsgang

Ich bin sehr aufgeliert und wäre nur dann bereit,  
an übernatürliche Dinge zu glauben, wenn ich da-  
durch sehr viel verdienen könnte, wie etwa ein  
Kardinal oder ein Erzbischof. Das hinderte mich  
jedoch nicht, mit Interesse ein Interesse zu lesen,  
das rüms um einen wunderlichen Mannerspess  
mit Willkür gedruckt stand: „Widmung! Dieser  
Mann ist nicht nur schön, er kann Ihnen auch  
Ihr Lebensschicksal voraussagen! Rollenlose Deu-  
tung! Wohl 60 Pfennig in Briefmarken bei-  
legen! Sehtaufend entäuerte Neferezen. Wenn  
Sie irgend etwas drauß (außer Geld), wenn  
Sie sich vertrauensvoll um Rat an Prof. Heub  
Clearing-Groß N. in Paris, Palais Niertra, und  
sagen Sie mit Ihrer Dankbarkeit folgenden Vers  
bei:

Einig stets im Kreis der Welt  
Gehebt Stern zu Stern gefüllt.  
Wie mir der Sterne Lauf  
Durch verborgene Weisheit auf.

Verzeihen Sie nicht, Sag und Jahr der Geburt,  
Farbe des Haars und der Augen beizufügen.“  
Ich besah gerade 60 Pfennig, weil ich einen  
längeren Artikel über Verfassungen in einer  
Zeitung untergebracht hatte, und so schrieb ich  
hin. Schmierigste machte mir die Angabe der  
Haarfarbe, da ich längli feine Haare mehr besaß,  
und jene Verwaschen, welche ich nach an die  
Farbe erinnern konnten, bereit abgeben hin.  
Meine Augen sollten, wie meine Geliebte sagt, ein  
Gemisch von Braungrün und Gelb sein. Ich schrieb

dies gewissenhaft und bemerkte auch in einer Fuß-  
note, daß die Übersetzung dieser dem Fräulein  
Ernesine Hinkel zufalle.

Daraufhin erhielt ich eine rasche und außerordent-  
lich lebenswürdige Antwort. Der Professor  
Clearing-Groß war geradezu entsetzt von meinem  
Horoskop. So was Großartiges sei ihm noch  
nicht vorgekommen. Ich stünde im Alterbild  
des großen Oshen, welches auch das vieler be-  
kannter Männer zu sein die Ehre habe, zum Bei-  
spiel des Kaisers Nero, Napoleons III., Georg  
Dretzer und sehr vieler moderner Diplomaten.  
Am April 1906 hätte ich manche Unannehmlichkeit  
erleiden, im August 1907 einige Verteile verlust,  
im November 1910 ein günstiges Schicksal gehabt.  
Mein Charakter sei vertrauensvoll, ohne falsch  
und Arg, selbstlos, leicht zu lächeln und von  
gesinnlosen Betrüger zu hintergehen, weshalb  
ich mich vor falschen Freunden hüten und dem  
Professor Clearing-Groß alles vertrauen solle. —  
Ein ungemühter Punkt sehe mich bevor, der  
dem armen Professor Clearing-Groß bestliche  
Sorge mache. Leider bedürfte dieser Punkt einer  
einzigenden astrologischen Untersuchung, für welche  
mit dieser lebenswürdige Mann nur 12 Mark  
anlauft der Sage von 20 Mark in Umrechnung  
bringen wollte. Ich mußte sie aber schnell fällen,  
warum mir das ältteste Horoskop selbst nach  
Erhalt des geführten Auftrages zugehen  
würde. —

Was ausgezeichnet. Mein Charakter war voll-  
kommen richtig getroffen. Mein Schicksal stimmte.  
Im April 1906 war ich in großer Geldverlegen-  
heit gewesen, im August 1907 hatte ich die Be-  
legenheit veräußert, meine Verlobung aufzuheben,  
im November 1910 hatte ich in einem Gläubigers  
ein Damentreffert genommen. Die Ermahnung  
von 8 Mark fand ich wirklich außerordentlich  
lebenswürdig, die etliche Teilnahme des Pro-  
fessor Clearing-Groß geradezu rührend.  
Echon wollte ich mit 12 Mark verfahren, um  
sie abzugeben, da besah mich der Geist des An-  
fänger, der leider das gesamte Leben der Gegenwart  
durchleuchtet, und es gelüht mich, zu verziehen,  
was es wäre, wenn der Professor andere Be-  
weise als schriftliche Daten angeben hätte. Zum  
Beispiel aufs Geratewohl den Januar 1905, den  
März 1908 und den Juli 1911. Gebe da, es  
stimmte auch. Im Januar 1905 war ich gleich-  
falls in Geldverlegenheit. Im März 1908 hatte  
ich verpaßt, mit ein Haupttrefferlos zu kaufen, im  
Juli 1911 hatte ich das Glück, bei einem Zusammen-  
stoß von Heinen Singer zu verlieren, was mir eine  
bühliche Anfallreue sicherte.  
Ich verfuhrte weiter. Es ging mit jedem Jahre  
und mit jedem Monate. In jedem Monate fand  
sich die entsprechende Geldverlegenheit. Ich hatte  
immer irgend etwas verfaßt, und mit etwas  
guten Willen ließ sich aus ein Lichtpunkt finden,  
und zwar es auch nur der erste des Monats ge-  
wesen, an welchem das Gehalt ausgezahlt wird.  
Das machte mich misstrauisch. Ich forschte weiter.  
Wie war das mit meinem Charakter? Vertrauens-

voll? Selbstverträglich. Sonst hätte ich ja nicht  
geschrieben. Und „ausgesprochen“ Das, noch nicht.  
Erf. Professor. Wohl nicht. Der bedauernde  
dumme Punkt? Demeist, besser Professor, De-  
weisel. Das ist ein wissenschaftliches Benehmen.  
Und 12 Mark? Bei Über betrachtet ist dies eben-  
falls eine freude Umutung. Kann ich wissen, ob  
meine Zukunft überhaupt 12 Mark wert ist? Eine  
Umung liegt mir auf.

Der meinen geführten Kluse erlösen eine bleibe  
Sand und löst sich gelieblich die Aufschluß  
S-C-H-W-L-N-D-E-L ins Leere. Das  
Wort war nicht schändlich.  
Der meinen geführten Kluse erlösen eine bleibe  
Sand und löst sich gelieblich die Aufschluß  
S-C-H-W-L-N-D-E-L ins Leere. Das  
Wort war nicht schändlich.  
Der meinen geführten Kluse erlösen eine bleibe  
Sand und löst sich gelieblich die Aufschluß  
S-C-H-W-L-N-D-E-L ins Leere. Das  
Wort war nicht schändlich.

Ich begann zu rechnen. —  
Ich hatte 60 Pfennig geföhrt. Das ist nicht  
beim, war bedrucktes Papier im Werte von  
höchstens 3 Pfennig, mit einer 5-Pfennig-Marke  
sanfter, macht höchstens 8 Pfennig, meist Nein-  
genen 52 Pfennig.

In Europa gibt es, roh geföhrt, etwa 100 Mil-  
lionen Zettelnsteier und solche, welche wenigstens  
von den Anseren zu über den bestimmen. Davon  
als 1 Million verlässliche Zettelnsteier, was aber  
sicherlich zu hoch gegriffen ist. Es bleiben also  
99 Millionen Vertrauenswelle, Sedenbenke, Virg-  
lose. Wenn von diesen nur jeder handfeste ein-  
mal im Leben schreibt und 60 Pfennig beilagt,  
macht dies 594 000 000 Mark. Angenommen, daß von  
diesen Einsern nur 1 Prozent über 10 viel  
Dummett verliert, daß sie auch 12 Mark ein-  
senden, so macht dies weitere 0,99 Millionen Ein-  
sender mit 11 880 000 Mark, zusammen rund  
weitere 5 Millionen. Somit zusammen, sehr knapp  
tapitale Schatzkiste, welche durch Verkauf von  
geheimnisvollen Zeichen und Wädem mit wei-  
terem 50 Mark angeschrieben werden können, macht  
weitere 5 Millionen. Somit zusammen, sehr knapp  
geordnet, 16 Millionen Mark. Dies verteilt sich auf  
die Lebensdauer eines Dummetts. Nachdem  
diese nun zu leben pflegen, nehme ich die Lebens-  
dauer mit durchschnittlich 60 Jahren an, es ent-  
fällt also auf 1 Jahr der Betrag von 266 666 Mark.  
Von dieser Summe können mehrere astrologische  
Untersuchungen durchzuführen werden.  
Daraus folgt also — Logisch, daß ich eiligst ein sol-  
ches Geschäft zu gründen habe.

Und das habe ich auch getan.  
Ich verließ zunächst das Institut. Den Männer-  
reife mit vertrauenswürdigem Wohlstand ver-  
schaffte ich mir dadurch, daß ich allen passenden  
Angeboten der liberalen Richtung, die weicher

die schönsten Bäume vertreten sind, photographierte. Den Versuch konnte ich mir als ehemaliger Schriftsteller selbst machen:

Etwas lag das Stangenweimel.  
Gelbstam der Pflanzen im Leib.  
Er nur kennt der Menschen Leib,  
Löst der Kästli Duntelheit.

Die Pflanzenbeschreibungen liefern für denkenbe Leser einen außerordentlichen Beitrag zur Selbsterkenntnis.

Dann leste ich mir an Stelle des unglücklichen Namens "Diebst" den Namen Prof. Dr. Carl Albrecht-Pittes, M. B. of Vig. bei. Das "M. B. of Vig." ist lediglich Verbindung. Es bedeutet gar nichts und ist als ein ornamentales Motiv in der Färbung aufzufassen.

Dann lag ich zwanzig verschiedene Antwort-Druckformen auflegen, welche der Schreibmaschinen-Schrift nachgeschickt und nach zwanzig Dummheitsgraden geordnet waren.

In der ersten Zeit achtete ich sorgfältig darauf, daß jeder Aufsatz das über Dummheit hinausgehende Formular zulauf. Später war dies viel zu mühsam und zeitraubend. Ich schrieb der Reihe nach die Ziffern 1 bis 20 auf den Brief, worauf der Diener die entsprechende Druckformel samt Angabe in ein Faucet steckte. Ein Schreibmaschinen-einzelnen schrieb die Adressen und beförderte abends die Post.

Das war anfangs. Heute habe ich ein Palais als Wohnhaus und einen Wollentrichter als Geschäftshaus. Mehrere hundert Angestellte sind mit der Expedition beschäftigt. Ich übernehme mit das Zustromen des Geldes.

Ich hätte mehrere hohe Ordens aus dem Titel des gemeinnützigen Wirkens, weil ich den staatsverfallenden Idealismus des Volkes nährte.

Nach meinem Tode wird mein Vermögen an meine äußerst aufgesetzten erregenen Söhne und an freiwirtschaftlich wirkende Institute fallen, so daß die durch mich bewirkte Steigerung der Dummheit wieder ausgeglichen wird. Die Rechnung meines Lebens wird

mit Null aufgehen. Die Dummheit der Menschen wird unvermehrt und unvermindert bestehen, wie ein Kristall, glatt, unzerstörbar, ewig. Denn man kann sie nicht zerstoßen. Man muß sie begnügen, von ihr zu leben. Und daß man von ihr gut leben kann, darüber — nicht wahr — sind wir uns alle einig.

### Der Dachziegel

"Mein Gott", sagte Abraham Weisched und hatte damit nicht so unrecht, denn ein Dachziegel war ihm auf den Kopf gefallen. Er blieb alledaß tot. Man hinterbrachte den Vorfall schonend seiner Frau. Die sang in Weinlempfen und äußerte dunkle Worte, die sie zischend, wie eine verhasste Gartenspreize, ruckweise hervorhob: "Die Wärlern . . . natürlich . . . die Wärlern . . . und es ist ein Stachel . . . daß man so etwas überhaupt haben eine Masse!" — Solange die Stacht bestand (sie bestand 937 Jahre), war noch niemals jemand ein Dachziegel auf den Kopf gefallen. Höchstens (im Mittelalter) ein Meteor ober (in neuerer Zeit) ein Aeroplan. Aber ein Dachziegel? Nein.

— Die ganze Stadt wimmerte und wimmelte durcheinander vor Erregung wie ein Ameisenhaufen. Man speerte den Ort des Unglücks vollständig ab, und Polizeisergent Roball zog mit einem Stück Krede einen zauberischen Kreis um den Stein. Denn der allein lag wohlbehalten und behaglich, ein wenig mit Blut beschnitten, noch in der Schutzgasse. Abraham Weisched's Leibschmerz hatte die Samstagskassone bereits entfernt. — Weber war der Dachziegel gekommen war die große Frage. War ein Dach besetzt und welches? Obacht Gott dem Hausbesitzer! — Einmalige Diener in der Nähe des Entortes wurden genauestens untersucht, ob no ein Ziegel fehlte. Nichts fand man. Keinen Anhalt. "Das war die Vorspiegel!" sagte Stadtvorordner Oberlecher Krausebeck. Dann er schickte dem

liberalen Wahlverein an und unterrichtete in Naturgeschichte. Die Vererbung konnte der Wissenschaft als offizielle Behörde, die nur an den lieben Gott glaubt, nicht anerkennen. — Aber wer war es gewesen? Ein Dachziegel. Gut. Ein Dachziegel muß jedoch irgendwoher kommen. Er entspringt nicht dem Nichts. In der oben geäußerten Meinung der Frau Emilie Weisched, ehelichen Gattin des verunglückten Abraham Weisched, konnte man sich nicht durchdringen, da Fräulein Müller erstens gar nicht in der Schutzgasse wohnte, und zweitens zur fraglichen Zeit eine Sommation in Berlin gehabt habe. Man war in der größten Verlegenheit. Denn man mußte den Vorfall nach Berlin berichten: Kultusministerium, Abteilung C III. 784 a. — Da meldete sich ein feiner Offizier, kühn, freudig, intelligent, eine Schmalzplatte zwischen Hand und Mund. Er hatte als einziger Augenzeuge dem Vorfall auf fünf Schritt Entfernung beigewohnt und konnte die letzten Worte des Toten dem Bürgermeister, der ihn verhörte, und der Nachwelt übermitteln. "Mein Gott", hatte Abraham Weisched noch gerufen.

"Mein Gott?"

"Mein Gott!"

"Konst nichts?"

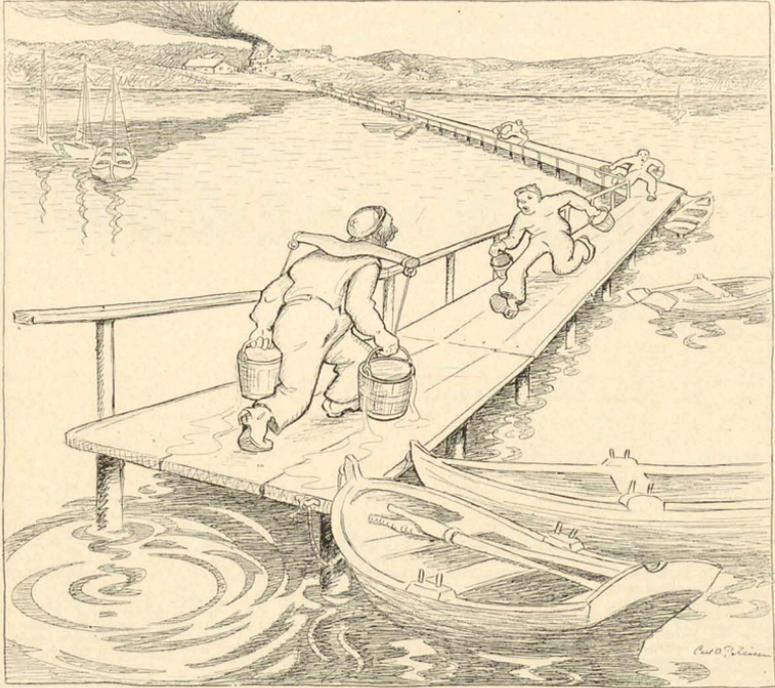
"Konst nichts!"

Dan war es alles klar. Nämlich, daß der liebe Gott persönlich den Dachziegel geworden habe. Abraham Weisched hatte ihn (volontär) gesehen und erschreckt seinen Namen gerufen. Der liebe Gott hatte Weisched bestrafen wollen. Wahrscheinlich wegen Fräulein Müller. Das Konfessionarium, durch Archidiaton's Kohn vertreten, schloß sich dieser Hypothese an und verneinigte das göttliche Gele bei der Befragung Abraham Weisched's. Abraham Weisched mußte außerhalb der Friedhofmauer bei den Selbstmördern und Verbrechern zur Ruhe gebettet werden.

Alfred Henke

### Feuersbrunst

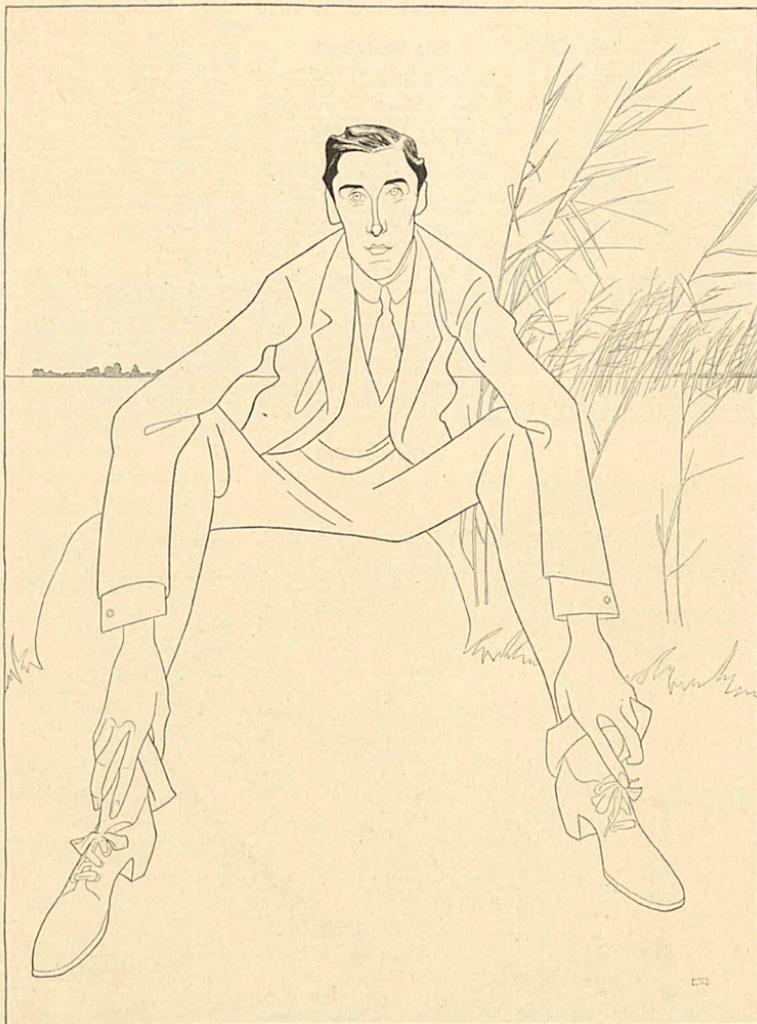
(Schilderung von G. D. Petersen)



„Sol's der Teufel, daß die Brüste auch gar so lang sein muß!"

# Der Unglücksrabe

(Zeichnung von O. Guttrassen)



„Weiß Gott, ich bin oft genug in den Strudel des Lebens hinabgetaucht, um nach Perlen zu suchen, — ich konnte immer nur die Säue finden, denen sie vorgeworfen worden waren...“

## Lieber Simplificissimus!

Einen Kirschkuchen einzeln abgeben. Kaffeebrot besuchend eines Sonntags die Mama und das zwölfjährige Schwesterchen. Die Mama labet zu Schokolade mit Stücken in die nahe Konditorei auch eine Anzahl anderer Kaffeebrot ein. Der kleine Robett von S. fängt plötzlich Feuer bei der Schwester seines Kameraden. Als endlich ausgebrochen werden soll,

schießt die Mama ihre Tochter hinaus, um den Wagen zu bestellen. Sofort springt auch Robett von S. auf und erbleidet sich, mitzugeben, indem er schreit: „aber emersich herwasch!“ „Ich werde Sie begleiten; ich — ich wollte sonst einmal austreten.“

„Jaat Rosenblüh, Viehhändler in Tilsche, postfeinen Pfeffer, der Referendar ist, vor dem Amtsgericht ab: „Morische, was ich dir sagen wollt“; heunt

abend mußt du uns besuchen, bei tante und mich —“  
— „Eho gut, Anfehlen! Was soll ich mitbringen? Das Bürgerliche Gesetzbuch oder das Strafgesetzbuch?“

In einer Vormundschaftsante fand ich folgende kurze Orientierungsnote von der Hand des Richters: „Mündelmutter ist jütlich triegfertig; sie raucht Zigaretten.“

# ODOL

## Das Mundwasser

Remington  
Schreib-  
maschinen

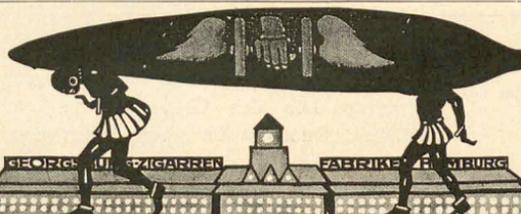


# logowski & Co., München

Filialen in allen größeren Städten Deutschlands und Österreich-Ungarns

die führende Firma auf dem Gebiete moderner Büro-Ausstattung

Ausstellung München 1913, Halle III, Raum 112, 113, 114



# GEORGSBURG

## DIE NEUE ZIGARRE

bietet dem Raucher unübertreffliche Qualitäten. Unsere Schutzmarke, die geflügelte Hand, erscheint auf allen Packungen neben unserem Namen. Der Konsument weiß bei diesem offenen und zeitgemäßen Verfahren.

### WER

die Zigarren herstellt. Die Fabrik muß demnach — in eigenem Interesse — die Meinung des Publikums durch ungewöhnlich hohe Leistungen ständig günstig beeinflussen: Georgsburg Zigarren bieten durch die Neuerung dem anspruchsvollen Raucher dauernde Garantie! Über 50 Sorten aller Preislagen laut Katalog 13 in feineren Spezialgefäßen. Sofern an einem Platz nicht erhältlich, machen wir auf Anfrage die nächstgelegene Bezugsquelle namhaft. Benennung, Aufmachung und Preis jeder Sorte sind bei allen Händlern Deutschlands gleich.

## Georgsburg Zigarrenfabriken, Hamburg 13

### MAX SLEVOGT ACHILL

15 Original-Lithographien zur Ilias

Preis in mehrfarbigem Umschlag geheftet nur 15 Mark

F. v. Ostlin in den „Münchener Neuesten Nachrichten“: ... Er hält sich ganz fern vom klassischen Formenkanon, er gibt in seiner leichten, flüchtigen, fast stürmischen impressionistischen Art überhaupt nur so viel Form, als unbedingt nötig ist, er stellt alles auf den Kopf, was man bisher unter „Illustration zum klassischen Altertum“ verstanden hat — und kommt vielleicht dem Geist der homerischen Gesänge oder doch dem Wesen ihres uralten Mythenkreises näher als irgend ein anderer vor ihm! Eine fast elementare Wildheit ist in diesen Steinzeichnungen. ... Diese „Flucht Hektors“ und der „Achill im Strome“ sind vielleicht die glänzendsten Leistungen der würdigen Serie und dürften, was das zeichnerische Festhalten eines flüchtigen Bewegungsmotivs angeht, überhaupt nicht leicht zu überbieten sein.

Zu beziehen durch die meisten Buch- und Kunsthandlungen oder direkt vom Verlag Albert Langen in München-S

Am Kontinent die vollkommenste Methode der individualisierten Dostering d. O2-gehaltes und d. Temperatur.

## Gegen Herz- und Gefäßkrankheiten

Welberühmtes Moorbad geg. Frankkrankheiten, Blut- u. Stoffwechsellkrankheiten etc.

bietet

# FRANZENSBAD

gegenüber anderen Herzheilbädern noch die angeführten speziellen Vorzüge:  
Nur natürliche Kohlensäurebäder.

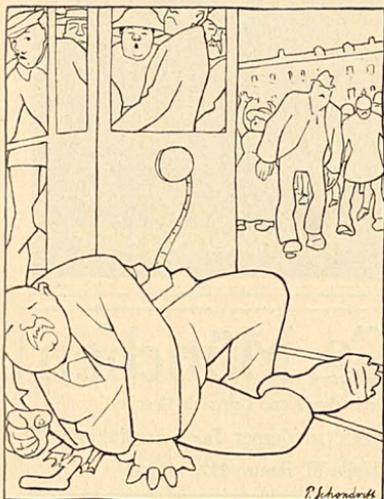
Saisons: Mai—Oktober. Gratis-Broschüre durch das Bürgermeisteramt.

Ebenes Terrain (450 u. 1. M.). Kombination mit Moor- und Radiumtherapie u. Trinker.

Der „Simplizitätskur“ erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen werden von allen Postämtern, Zeitungs-Expeditionen und Buchhandlungen jederzeit entgegengenommen. Preis pro Nummer 30 Pf. ohne Frachtkost. pro Quartal (12 Nummern) 3.00 M. (bei direkter Zusendung unter Kreuzband in Deutschland 5 M., im Ausland 5.50 M.); pro Jahr 12.00 M. (bei direkter Zusendung in Rollen verpackt 15 M., im Ausland 22 M., für das ganze Jahr 30 M. bei direkter Zusendung in Rolle 30 M. resp. 45 M.). In Österreich-Ungarn Preis pro Nummer 30 k., pro Quartal 4.40, mit direktem Postversand 4.80. Max Herberich, Neuh. Hamburg 10, 36 Holtenauerstr. 4. Max Herberich, Neuh. Hamburg 10, 36 Holtenauerstr. 4. Inserations-Gebühren für die 5 Spaltenzeile Nonpareille-Zeile 1.50 Reichswährung. Annahme der Inserate durch sämtliche Bureaux der Annoncen-Expedition Rudolf Mosse.

reichtägliche in England, Gewissenshafte gratis Anskunft. E. Martin, Bayreuth, Road St. London W.

echtste Briefmarken  
100 Klein. Marken 1.20  
100 versch. von 1. 3.50 1000 versch. von 11.—  
200 versch. von 12.—  
200 Engl. Klein. 4.50 100 versch. von 14.—  
100 versch. von 15.—  
Max Herberich, Neuh. Hamburg 10, 36 Holtenauerstr. 4.  
Grosse Illustr. Preisliste gratis u. franco.



## Auf den Tram- bahnschienen

(Zeichnung von D. Schöndorf)

„Sakra, sakra — dds wann  
meiner Alten passiert wär'  
mit ihre Heubretzen!“

**MERCEDES**

Mk. 12.50  
EXTRA-QUALITÄT  
Mk. 16.50

DER TRIUMPH DER DEUTSCHEN SCHUHINDUSTRIE

**MERCEDES** SCHUH-FABRIK BERLIN  
M.-E.-H. FRIEDRICHSTR. 186

ÜBER 700 EIGENE FILIALEN & ALLEINVERKAUFSTELLEN,  
VERLANGEN SIE KATALOG 2.

# Ob See ob Gebirgn

ein fröhlicher Geselle hilft Dir die Berge  
erklimmen und alle Strapazen leicht ertragen.  
Er verjagt Dir den Griesgram und die  
Müdigkeit. Du mußt ihn lieben, diesen guten  
Kameraden, es sind die echten KOLA-  
Pastillen Marke DALLMANN (Dallkolat).

1 Schtl. Dallkolat M. 1.— in Apoth. u. Drogenhdlg. DALLMANN & Co., Schierstein a. Rhein.

**GOERZ  
TENAX-PACK**

Die ideale  
Tageslicht-  
wechslung

**60%  
Gewichts-  
Ersparnis**

Vollkommener  
Ersatz für  
Glasplatteln

Extra rapid, Farbenempfindlich,  
Lichtstark, Nicht rollend.  
Vorrätig in allen Photohandlungen. Prospekte frei.  
Opt. Anst. C.P. Goerz Akt.-Ges.  
Wien, Paris, Berlin-Friedman, London, New York.

Die Rheumatisierung der  
Gelenke durch Rheumatoide  
von Kernen mit Kollagen  
zusammengesetzt ist bei

**Rheumatismus**

Ischias

**Dr. Reiss Rheumasan**

In den Apotheken erhältlich. M. 1.— u. 2.—

**Studenten-  
Utens.-Fabrik**

**Carl Roth, Würzburg 135**

Leichte und große Spezialartikel  
für Penale, Memo-, Abkürz-  
und Karte-Kalender, Postka-  
lender, Fugger, Geldrechnen,  
Ketten, Messer, See-, Regen- und  
Kaktus, Kalenderkarten für  
Kisten etc.

Erk. Kass., Fahrkarte, Reelle Preise.  
Catalog gratis und franko.

**Welt-Detektiv**

Ankassa Postl. Berlin W 3  
Behrenstrasse 49/1, Tel. 3100.  
Sache Lösen. Tel. 327. 3071.  
Hilfsleistungen auf Reisen, in  
Häde-Karotten etc., Ermitt-  
lungen, speziell in Zivil- und  
Strafprozessen in u. Ausland.

**Heilungs-Ankuren**  
über Vererbung, Lebenswandel,  
Verkehr, Gesundheit, Einkom-  
men, Vermögen, Miligt etc. I  
von allen Fälsch. der Erde!

**Diskret!** Zuverlässigst  
Tausend freiwill. Anerkennun-  
gen, u. a. von Behörden, Rechts-  
anwälten, Richtern, Offizieren,  
Kaufleuten, Viel. sonst. Stellen  
beweisen absolute Vertrauens-  
würdigkeit. Hühnchen gratis in  
unserem Kuvert ohne Firma.

**Prismen-Binocles billiger!**

Ein neues Prismen-Binocle für Reize,  
Sport, Theater, Jagd, Marine ist  
unser Spezial-Modell, 36fache  
Flächenvergrößerung, sehr hohe  
Lichtstärke, Mitteltrieb, Einstell-  
ung auf Papillenanstand, leichtes  
Gewicht, Preis nur 100 Mk. — 10%  
bei Monatsraten von 5 Mk. Zu-  
sendung ohne jede Anzahlung  
1 Tage zur Probe. Bei Nichterfolg an  
und nur die Postgebühren zu tragen.  
Verlangen Sie sofort Probestellung.  
Bial & Freund, Postamt 171-401 Breslau II

Unter dem höchsten Protektorate Seiner kaiserlichen und königlichen  
Hoheit des durchlauchtigsten Herrn Erzerzogs FRANZ FERDINAND  
VON OESTERREICH-ESTE

**Oesterreichische Adria-Ausstellung**  
**Wien 1913**

K. k. Prater Mai—Oktober

**Von 10 Uhr vormittags  
bis 2 Uhr früh geöffnet.**



## In treuer Hut

(Zeichnung von T. Schenckhoff)

„Was sieht denn du allweil no da 'rum, Wabl? — „3? 3 muas aufs Stind Obacht geb'n.“ — „Co? Sind wo is nach'e Stind? — „e' Stind? — 3 woch nüt.“

E. W. W. W.

## Albert Langens KUNSTDRUCKE

eine Serie hervorragend guter, getreuer Reproduktionen nach Werken aller und neuer Meister. Preise von 3 Mark bis 100 Mark. Illustriertes Verzeichnis gegen Einsendung von 50 Pf. von ALBERT LANGEN, VERLAG, MÜNCHEN-5.



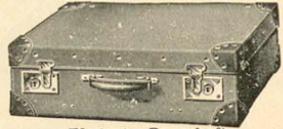
## Photo-Apparate

### Photo-Zubehörteile

kaufen Sie bei uns bis 50% billiger als in Spezialgeschäften. **Verlangen Sie gratis u. franko unser Spezialkatal. üb. Photographie 1913.** M. Liemann, Berlin, Prenzlauer Str. 124

Albert Rosenhain's beliebte

## Kupee-Koffer



Elegant • Dauerhaft

Mit acht massiven, aufgenieteten Schutzecken, zwei Messingschlössern und kräftigem Handgriff, 65 cm lang.

Aus massivem

braunen Rindleder . . . M. 45.—

hellen Schweinsleder M. 43.50

Vulkankübel-Platten . . . M. 13.50

Koffer und alle Utensilien zur Reise in grosser Auswahl. Katalog kostenlos.

**Albert Rosenhain**  
Berlin SW, Leipziger Strasse 72-74.



## Warum rasieren Sie sich nicht selbst? Gebrauchen Sie den GILLETTE.

Die Erfindung des GILLETTE-Rasier-Apparates hat jede Gefahr und Mühe beim Selbstrasieren beseitigt. Der GILLETTE ist sicher. Sie können sich damit nicht schneiden. Abziehen und Schleifen fallen fort. Kein anderer Rasierapparat hat eine biegsame Klinge, die nach Belieben eingestellt werden kann. Die Klinge des GILLETTE wird durch den verstellbaren Griff so reguliert, dass der stärkste Bart schnell und leicht selbst bei der empfindlichsten Haut rasiert werden kann. Nur darum wird der GILLETTE-Apparat von sechs Millionen Menschen auf der ganzen Welt gebraucht. Sie können erst durch den GILLETTE tadelloses Rasieren kennen lernen.

**Schieben Sie es nicht auf, kaufen Sie noch heute einen GILLETTE.**

Echt sind unsere Apparate und Klängen mir, wenn sie mit den als Warenzeichen eingetragenen Wort „Gillette“ versehen sind.

**Gillette Rasier Apparat**  
Rein Schneiden kein Abkratzen

Verlangen Sie die illustrierte Preisliste bei den Händlern. Zu haben in verschiedenen Ausführungen in Stahlwaren-Geschäften, Herren-artikeln, Läden und Lederwaren-Händlungen. — Beachten Sie genau unsere Schutzmarke auf unseren Apparaten, Klängen und Kassetten.

Apparat patent. Keine Kopie. **„Gillette“** ist die ganze Welt bekannt.

GILLETTE SAFETY RAZOR, Boston U.S.A. und London. E. F. GRELL, Importeur, HAMBURG.

## Hassia-Stiefel

preisliert Diablot mit der Goldenen Medaille,

das Eleganteste,  
Solideste,  
Preiswürdigste.



Verkaufsstellen d. Plakate hienächst. Katalog bei-gebu der Nr. 54 gratis.

Schuhfabrik Hassia, Offenbach a. M.



## Dr. Henschel's Wikö-Apparat

Dr. H. M. besitzt schnell u. sicher alle Hautkrankheiten, wie Mieser, Pickel, Zoster, fleckige Haut, Hautgerate, blassen grauen Teint, fresser Nagel, Falten, Krabbenfuss, Doppel-linge. Die Haut wird zart u. sammetweiss, der Teint rein, blühend u. von schimmernder Durchsichtigkeit. Heile Waagen, magere Körperchen behalten Fülle, Form u. Festigkeit. Alle Unreinheiten d. Blutes u. der Haut werden durch starken abspüler. Druck herangezogen. *Diese neue Methode spendet die Hautgüte. Diese Tätigkeit, um, erlöhnt die Blut-Säureneutralisation u. verhindert das Ergüssen u. Absterben der Zellen, so dass ein weiches und all'erschöndliches Gesicht durch die Wirkstoffe d. Wikö-Apparates wieder frisch, voll u. jugendlich ausseh. wird.* (Nachdruck verboten.)

Einmalige Ausgab.

**Wikö-Werke Dr. Henschel, Hamburg 69, Merkurstrasse 38.**

Unter dieser Titel haben wir über unsere kulturhistorische Werke einen festschließlichen illustrierten Prospekt herbeif. den wir auf Verlangen kostenlos versenden. ALBERT LANGEN, Verlag, MÜNCHEN-5

## Methode Selbstunterrichts

Wie, geht, Man, Gel, Kaufmann, Bank, geht, über, reib, die, Gymnastik, Abstrakt, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Bonnes & Hochfeld, Potsdam, Postfach 13.

## Stottern

heilt dauernd durch Suggestio- nierung unter-richtliche Hilfe unter-stützt von stalt von Robert Ernst, Berlin, Yorke, 20. Prospekt gratis.

## Leistungsfähige Firma für sämtl. stoffliche Leinwand- u. Baumwoll- Artikel

Max Lindner, München-F. H., Herrensstrasse 42. — Illust. Katalog gratis.

## Krampfadern

geschwollene Beine, verdickte u. schmerz- haften Gelenke ist mehr eine alte bekannte Krankheit, genau unentbehrlich. *Leider unentbehrlich. Per- sönlich und doch immer dauerhaft. Fester, aber weicherer Halt. Erhöht körperl. Leistungsfähigkeit, beseitigt oder vermindert die Beschwerden. Vorzüglicher Sitz. Auslieferung Spezial-Kleidung mit Abkri- gen und Proben kostenfrei.*

J. J. Gentil, Berlin S. 19, Potsdamer Strasse 5.



## Der Rat des Alliierten

(Zeichnung von G. Thöni)



„Wenn Ihre Leute so schwer für die dreijährige Dienstzeit zu haben sind, Herr General, dann hätten Sie eben beizuteilen für die Hebung der Geburtenziffer sorgen sollen. Der Zar hätte einfach einen Ukas erlassen, nach dem jedes Ehepaar, das nicht binnen eines Jahres den vorsehftsmäßigen Knaben erzeugt hat, nach Sibirien deportiert wird.“





# Für Kavaliere!

Hellfickant



Neueinführung:

## Salem Gold No. 5 in Metallkartons

20 Stück M. 1.—

Orient-Tabak- u. Cigarettenfabrik  
**Xenitze**, Dresden  
Inh. Hugo Zucht.

**Trusftfrei!**

Stets auf  
der Höhe  
sind



**NEU**

Special  
Stiefel  
zu **16.50**  
für  
Herren u. Damen

Erkennlich  
an  
diesem  
Zeichen



auf der Sohle

**Breslau 1913**

Mai - Oktober

## Jahrhundertfeier

\* der Freiheitskriege \*

Historische Ausstellung / Gartenbau-  
Ausstellung / Szenische, musikal., sport-  
liche Vorführungen / Vergnügungspark

## Nieuport-Bains

bei Ostende.

Das durch seine Eigenart berühmte belgische Küsten-Idyll.

Vornehmes, abwechslungsreiches Familienleben, Bäder, Strandkonzerte,  
Badeplatz von mehr als 2000 Meter.

Schöne Spaziergänge in der Umgegend. — 17 1/2 Stunden von Gent.

**Grand Hôtel des Bains - Hôtel de la Plage.**

Erste Häuser am Platze. — Mässige Preise.

Schönst gelegene Villen zu vermieten. — Prospekt.

Ferienfahrten auf

**Panther** Rad

mit  
**Voigtländer** Kamera  
gewähren großen  
Genuss.



Illustrierte Liste No. 91 kostenlos.

**Pantherwerke Voigtländer & Sohn**

A. G. A. G.

Panther- u. Brunsviga-Räder Optische- u. mechanische Werkstätte

**Braunsehweig.**

2 hochaktuelle Werke  
**Russische Grausamkeit**  
Einst u. Jetzt. Von Bernh. Stern  
272 S. m. 12 Illust. 6 M. Geb. 7/10 M.  
**Die Grausamkeit.** Von H. Rau  
272 S. m. 21 Illust. 2 A. u. 4 M. Geb. 3/10 M.  
Ausschnitt, Prospekt ill., kultur- u. sitten-  
geschichtl. interessante Werke er-  
fahren. Bazarhof, Berlin W. 31, Barbarossastrasse 11.

## HALALI- HUT

Gesetzlich geschützt  
**Elegantester  
Modehut**  
— Fabrikhaft leicht!  
**Beste Ersatz für  
Stroh- u. Panama-Hüte**



**WARNUNG!**  
Kaufen Sie keinen  
**Halali-Hut**  
bevor Sie sich nicht davon Über-  
zeugt haben, dass im Hut und  
auf dem Leder das Wort  
**Halali** eingedruckt ist.  
**Halali** ist ein Hut für jede  
Gelegenheit.  
ist das Ideal eines  
**Halali** Präparatensuhlen.  
Sport-, Jagd- und  
Niederlagen in allen bedeutendsten  
Geschäften der Branche. Absatzort  
durch Hermann A. Rothschilde,  
Moselestrasse 4, Frankfurt a. Main.



**Uhren Brillanten**  
Goldwaren, Bronzen  
Lederwaren, Reiseartikel  
Medaillen und Münzen  
Belichtungsapparat  
Auf Amortisation  
Jll. Kataloge frei.  
L. RÖMER ALTONA (LEB) 114

„Agfa“, Actien-Gesellschaft für Anilin-Fabrikation, Berlin SO 36

Das Negativmaterial von höchster  
Vollkommenheit:

## „Chromo-Isorapid“-Platten,

ist das gebotene Negativmaterial für die Reise  
wegen seiner  
Leistungsfähigkeit, Zuverlässigkeit, Haltbarkeit,  
vereint mit

**universaler Verwendbarkeit**



**Nur eine Plattensorte für alle Anforder-  
ungen nötig!** Bezug durch Photohändler.

„Agfa“-Literatur gratis durch Photohändler od. durch die „Agfa“.



## Zahle Geld zurück!

Eine herrliche, edel-  
gefärbte Waffe und  
reife weisse Haut er-  
halten Sie durch mein  
„Eddles“, das Dol-  
lenwasser dieser Art.  
Bildet keinen Fettsaß in Caille u. Hüften. Unverfärbte  
Anwendung. Zahlreiche Anerkennungen. Garantiefonds  
auf Erfolg u. Unschädlichkeit. Distrete Zufendung nur durch  
**Frau U. Nebelsfief, Braunschweig**  
Breite Straße 137.

Dose 3 Mark, per Nachnahme 30 Pfennig mehr.  
2 Dosen 5 Mark zur Kur erforderlich.

Die verehrlichen Leser werden gebeten, sich bei Vefest-  
lungen auf den „Simplicissimus“ beziehen zu wollen.



„Et, was bringen Sie da Schönes für unser Vaterland?“ — „So, ich darf's aber nur gegen Darzoblung abgeben!“

Schluß!

Zuweilen ist ein Jubiläum,  
Wobei man beide Eide spricht,  
Sieht man sich aber in der Näh' um,  
So stimmt die Sache nirgend nicht  
Darum in vielen Jubeltagen,  
Wo jedermann sich äußern muß,  
Hieß' ich nun auch was vorzuschlagen,  
Und dieses wäre dieses: Schluß!  
Macht Schluß, ihr Herrn, mit all den Feiern  
Und ihrer untertänigen Lust,  
Mit vordgefüllten, weißen Westen  
Und sonstiger Bier der Mannesbrust,  
Mit Wasat, Durra und Paraden,  
Mit Subelruf und Olsierfeng,  
Am, Auf, Ein-, Durchzug, Ceremonien  
Und Schlacht- und Tob- und Wetzefang,  
Mit Gottes wunderbarer Führung,  
Der Ahnen toter Herrlichkeit ...  
Es ist die offizielle Nahrung  
In unfrer Zeit nicht an der Zeit!

Vor allem aber — was für jeden  
Man immer wieder sagen muß —  
Vor allem mit dem Neben reden  
Macht Schluß, ihr Herrn! Macht Schluß! Macht  
Herbrecht die morschen Döflingsteiern, (Schluß!)  
Läßt eure süßigen Zungen ruh'n!  
Reicht ihr es, laute Feste feiern,  
Doch schwerer, stille Arbeit tun.  
Uns Wert! Und Schluß der Feiertage!  
Nerst schmeißt mal fünfundsünanzig Jahre —  
Dann stellt an Deutschlands Volk die Frage,  
Ob es mit euch zufrieden war,  
Ob es die alte Schuld vergießen,  
Ob Bürger ward der Untertan,  
Ob Glüd und Freiheit ihm geblieben,  
Ob aufwärts führte seine Bahn,  
Und sagt es Ja auf dieses alles,  
Dann jubiliert, verehrt Herrn!  
Dann, aber nur gegebenes Falles,  
Dann mach' ich mit — dann aber gern!

Hier Schluß

Zweifel

Diese ungewohnte Zeitung  
Stimmt uns doch zu Unbehagen,  
Wenn wir ernst nach der Bedeutung  
Einmal uns zu fragen wagen.

Sprach man nicht vom Gottesfinger,  
Der im Schlachtbambum so deutlich  
Licht ist als Irtell-Steinger,  
Welches dadurch unbefristlich?

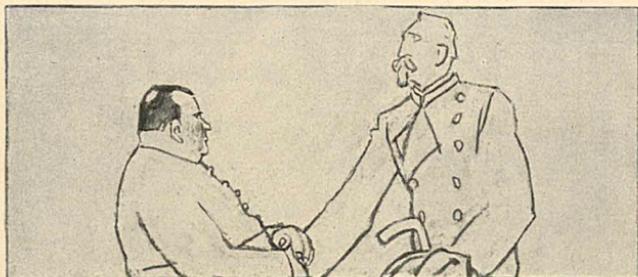
Wie mich dünkt, wird der Glaube  
Diesebiglich doch erschüttert,  
Wenn man auch im Aftenraube  
Einen starken Faktor wittert;

Und den Plan des Schlachtenenters  
Nimmt vielleicht im Bürgerhädel  
Künftig die Figur des Känters  
Von der hübschen Gattung Neddy

erschaffen Scholz/Scholz

# In St. Petri Spuren

(Zeichnung von G. Zdybel)



Ehe der Hahn dreimal frägt, wird Wettinger seinen Herrn Vollmar dreimal verleugnet haben!